

Erscheinungsweise:  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:  
a) im Anzeigentell:  
die Seite 15 Goldpfennige  
b) im Reklametell:  
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

Verständig für beide Teile  
in Calw.



Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-  
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

Sernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei.

Nr. 295

Freitag, 17. Dezember 1926.

101. Jahrgang

## Der Höhepunkt der Krise.

### Rein freiwilliger Rücktritt des Reichskabinetts.

U. Berlin, 17. Dez. Wie die U. aus parlamentarischen Kreisen erfährt, fühlt sich das Kabinett durch den vorgeseh. Beschluss der Sozialdemokraten brüskiert und wird nicht zurücktreten. Es beabsichtigt, wie es heißt, sich dem Reichstage in „offener Selbstschlacht“ zu stellen.

### Ein schwarzer Tag im Reichsparlament.

Die Erklärung des Reichskanzlers im Reichstag.

U. Berlin, 10. Dez. Im Reichstag gab gestern Reichskanzler Dr. Marx folgende Erklärung ab:

Die Fraktion der Sozialdemokratischen Partei hat durch Beschluss vom 9. Dezember festgestellt, daß sie eine Entscheidung über die künftige Gestaltung der Reichsregierung für notwendig halte und daß sie diese Entscheidung bei der 3. Lesung des Nachtragsrats herbeiführen werde. Die Reichsregierung ließ sich demgegenüber von dem Gedanken leiten, daß angesichts der außenpolitischen Lage und der dadurch gegebenen Notwendigkeit, für die Lösung einiger bedeutsamer in Genuß noch unentschieden gebliebener Restfragen verhandlungsfähig zu bleiben, eine Regierungskrise wenn irgend möglich vermieden werden müsse. Aus der Gesamtentwicklung der letzten Zeit heraus hat die Reichsregierung daher die Initiative für Verhandlungen mit der Sozialdemokratie als der größten Oppositionspartei zur Erzielung einer Verbreiterung der Regierungsabstufung ergriffen. Die Regierungsparteien billigten ohne Ausnahme diesen Entschluss der Regierung, so daß am Nachmittag des 15. Dezember der Sozialdemokratischen Partei mitgeteilt werden konnte, die Reichsregierung sei in Uebereinstimmung mit den Regierungsparteien bereit, in Verhandlungen mit der Sozialdemokratischen Fraktion einzutreten, mit dem Ziele der Bildung der großen Koalition. Die Sozialdemokratische Fraktion hat dann bekanntlich sich zwar zu Verhandlungen über die Bildung der großen Koalition bereit erklärt, zugleich aber den Rücktritt der Reichsregierung verlangt. Die von der Reichsregierung und den Regierungsparteien beabsichtigten Verhandlungen mit der Sozialdemokratischen Fraktion hätten ihren Fortgang genommen, ohne daß die Autorität der Regierung nach innen und außen geschwächt worden wäre.

Der geforderte Rücktritt der Reichsregierung müßte für längere Zeit zu einer nur geschäftsführenden Regierung führen, da unter den obwaltenden Umständen eine rasche Lösung der Krise unmöglich erscheint. Die Reichsregierung vermag die Verantwortung für einen solchen Zustand, der mit den schwersten Nachteilen, vor allem für unsere außenpolitischen Interessen, verbunden sein muß, nicht zu übernehmen. Sie muß diese Verantwortung denjenigen Parteien des Reichstages, die durch ihre Beschlüsse ihn herbeiführen, überlassen. Namens der Reichsregierung habe ich daher die Erklärung abzugeben, daß die Regierung entschlossen ist, nicht zurückzutreten. Das Weitere muß sie der Entscheidung des Reichstages überlassen.

Der Reichskanzler vermittelte in der obigen Erklärung jedes Wort, das auf einen endgültigen Bruch mit den Sozialdemokraten hingewiesen hätte. Er wollte also die Möglichkeit, nach links hin die Brücke zu schlagen, noch offen lassen. Ob Herr Scheidemann die Absicht hatte, das zu verhindern, ob sein Temperament ihn über jede Grenze hinweg hinaustrug, ist nicht ersichtlich. Er ritt eine Attade gegen die Reichswehr, die an Schärfe und Unverantwortlichkeit nicht zu überbieten ist, indem er das gesamte Material, das die Sozialdemokraten sich angesammelt hatte, in breiter Form vortrug, obwohl dieses Material erst vor wenigen Tagen der Regierung zugänglich gemacht war, die ausdrücklich eine genaue Nachprüfung in Aussicht gestellt hatte. Besonders haben es Herrn Scheidemann die geheimnisvollen Beziehungen zwischen der Reichswehr und den Küssen angehen, und als er die Behauptung aufstellte, daß Offiziere der Reichswehr mit gefälschten Pässen von und nach Rußland gereist seien, war die Reaktion nicht mehr zu halten. Von allen Seiten hagelte es Zwischenrufe: „Landsverräter“ und noch schärfere Ausdrücke. Minutenlang war jede Verhandlung unmöglich, bis die Deutschnationalen mit einem großen Teil der übrigen Rechten es vortzogen, den Saal zu verlassen.

Der Kanzler erhob sich sofort zur Erwiderung. Er verlas die formulierte Erklärung über die Stellung der Reichswehr im Staate, die bereits am Mittwoch vereinbart war und wohl nach allen Seiten die erforderlichen Garantien schafft.

Sie hat folgenden Wortlaut:

„Entsprechend ihrer grundsätzlichen Einstellung zur Reichswehr fällt es der Reichsregierung nicht schwer, zu den Wünschen Stellung zu nehmen, die in Bezug auf die Reform der Reichswehr in der Öffentlichkeit laut geworden sind. Mit der überwältigenden Mehrheit des Reichstages ist die Reichsregierung der

Ansicht, daß die Schlagfertigkeit der Wehrmacht der Republik und ihr Zusammenhalt erhalten werden müssen.

Die Politisierung der Reichswehr lehnen wir ab. Vielmehr wird die ganze Schulung und Erziehung der Reichswehr nach wie vor auf die Treue zur bestehenden republikanischen Staatsform und zur Pflichterfüllung gegenüber den verfassungsmäßigen Gewalten abgestellt. Der Einstellung von Elementen, die sich nachweislich verfassungsfeindlich betätigt haben, in die Reichswehr, werden wir uns mit allen Mitteln widersetzen. Unser Ziel ist, die Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung und ihren Vertretern in den Parlamenten in Stadt und Land und der Reichswehr gut zu gestalten, um das in manchen Kreisen bestehende Mißtrauen zu bekämpfen. Dazu gehört auch, daß sich der Ertrag der Reichswehr aus allen Bevölkerungsschichten und allen Teilen des Reiches zusammensetzt; denn die Wehrmacht kann ihre Aufgabe nur erfüllen, wenn sie von dem Vertrauen des ganzen Volkes getragen ist. Dies vorausgesetzt, habe ich zu den einzelnen Beschwerden folgende Ausführungen zu machen:

1. Den Angehörigen der Reichswehr ist die Zugehörigkeit und durch scharfe Befehle das Zusammenarbeiten mit politischen Verbänden aller Richtungen, zu denen sogenannte Wehverbände in erster Linie gehören, verboten. Diese Bestimmungen werden strengstens durchgeführt, und Zuwiderhandlungen sollen im Rahmen der bestehenden Gesetze und Bestimmungen streng geahndet werden.

2. Die Frage von Geldspenden unterliegt zurzeit einer Neuregelung, nach der die Annahme von privaten Geldspenden jeder Art der Zustimmung des Ministers bedarf.

3. Eine Nachweisung der auf privaten Vertrag beim Reichsheer angefertigten Personen kann dem Reichstag auf Wunsch bis zum Ende des Jahres vorgelegt werden.

4. Die Bestimmungen für das Erlasswesen im Heere sind auf Grund des ihm im Wehrgesetz verliehenen Verordnungsrechtes vom Herrn Reichspräsidenten im Jahre 1921 erlassen. Es wird zurzeit geprüft, ob und inwieweit Veranlassung vorliegt, dem Herrn Reichspräsidenten Änderungen in diesen Bestimmungen vorzuschlagen. Die unteren Verwaltungsbehörden werden übrigens schon jetzt mit Ausnahmefällen weitgehendst in Anspruch genommen.

Der Kanzler fügte aber dann hinzu, daß er sein tiefstes Bedauern über die Rede des Herrn Scheidemann zum Ausdruck bringen möchte in einer Form, die der allgemeinen Entrüstung gerecht wurde. Auf Vorschlag des Zentrums verlas sich das Haus auf eine Stunde, um inzwischen zu den Regierungserklärungen Stellung zu nehmen.

Nach Wiederbeginn der Sitzung antwortete zunächst der Deutschnationale von der Schulenberg, der frühere Generalfeldmarschall des Kronprinzen, Herrn Scheidemann, indem er ihm ziemlich unverblümt Landesverrat vorwarf. Es ist aber doch kennzeichnend, daß die stärkste und eindrucksvollste Rede der früheren Reichskanzler Wirth hielt, der, von stark nationalem Pathos getragen, die Art, wie hier die Sozialdemokraten für das Ausland arbeiten, ablehnte. Er bekannte sich dazu, daß mit dem Pazifismus allein für Deutschland nichts zu erreichen ist, er bekannte sich auch mit Freimut und mit anerkanntem Verantwortungsgesühl dazu, daß er in jenen schweren Tagen, da Frankreich mit mystischer Kraft nach der Ruhr verlangt habe, alles getan habe, um den polnischen Griff nach Oberschlesien um jeden Preis abzuwehren. So kam Herr Wirth dazu, diesen Tag aufgrund der sozialdemokratischen Rede einen schwarzen Tag in der Geschichte des deutschen Volkes zu nennen. Bedauerlich, daß er sich um den tiefen Eindruck seiner Rede brachte, indem er zum Schluss auf das innerpolitische Thema überging und hier sein altes Stedenpferd gegen den Bürgerhof ritt. Auch von allen anderen Parteien wurde Herr Scheidemann abgefeuert. Der Bayerische Volksparteiler Reichert ließ gar keinen Zweifel darüber, daß seine Partei aus dieser Art des Auftretens jede Konsequenz ziehen würde. Ähnlich äußerte sich die Wirtschaftspartei und auch die Böllischen, so daß das Ergebnis der Tagung eigentlich eine völlige Isolierung der Sozialdemokratie war. Jedenfalls ist wohl das eine festzustellen, daß nach dieser Rede Scheidemanns eine Neuanknüpfung der Verhandlungen zwischen den Parteien der Mitte und der Sozialdemokratie für absehbare Zeit ausgeschlossen ist.

Das Selbstverständliche wäre nun, daß der Weg nach rechts frei wäre. Dazu aber will sich das Zentrum nicht bekennen. Der Reichskanzler hat die Anregung der Deutschen Volkspartei und der Bayerischen Volkspartei, nunmehr mit den Deutschnationalen Fühlung zu nehmen, mit aller Entschiedenheit abgelehnt, und das Zentrum ebenso wie die Sozialdemokraten haben ihm darin zugestimmt ohne Rücksicht auf jede parlamentarische Logik. Die Regierung will also den Ausgang der Abstimmung, die heute zwischen 2 und 3 Uhr erfolgen soll, abwarten. Wie das Ergebnis sein wird, steht noch vollkommen dahin. Die Entscheidung liegt bei den Deutschnationalen, die sich erst heute vormittag schlüssig werden wollen. In Regierungskreisen glaubt

## Tages-Spiegel.

Die Reichsregierung hat beschlossen, nicht freiwillig zurückzutreten, sondern den Kampf im Parlament aufzunehmen.

Die gestrige Reichstagsstiftung bedeutet einen schwarzen Tag. Durch die brüskierende Haltung der Sozialdemokratie haben sich die Koalitionsverhandlungen sehr erschwert.

Nach einer Erklärung der Reichsregierung griff im Reichstag der Abgeordnete Scheidemann in ungehöriger Weise mit veraltetem Material über die Reichswehr die Regierung an.

Reichskanzler Dr. Marx stellte sich in einer Erklärung schützend vor die Reichswehr: seine Ausführungen wurden von sämtlichen bürgerlichen Parteien gebilligt.

In der heutigen Reichstagsstiftung wird über das Mißtrauensvotum der Sozialdemokraten gegen die Reichsregierung abgestimmt werden.

Der Reichsrat nahm in seiner gestrigen Sitzung das Schmutz- und Schundgesetz an.

Nach einer Meldung aus Washington hat gestern im amerikanischen Repräsentantenhaus die Plenarberatung des Freigabegesetzes begonnen. Die Abstimmung erfolgt heute.

man damit rechnen zu können, daß die Deutschnationalen sich zum mindesten der Stimme enthalten werden. Ob diese Rechnung richtig ist, kann zweifelhaft sein. Gerade nachdem vom Zentrum und von den Demokraten jede Verbindung nach rechts abgelehnt worden ist, können die Deutschnationalen sich sehr wohl auf den Standpunkt stellen, daß sie an dem Weiterbestehen der Regierung kein Interesse haben. Allerdings machen sich auch bei ihnen Stimmen bemerkbar, die eine Ablehnung des Mißtrauensvotums nach der Rede Scheidemanns fordern. Vielleicht aber wirken sich unverbindliche Fühler, die von den Bayern und der Deutschen Volkspartei ausgestreckt sind, dahin aus, doch noch die Deutschnationalen wenigstens zu veranlassen, daß sie Gewehr bei Fuß bleiben. Zum sie das, dann hängt die Entscheidung über das Mißtrauensvotum von der Befehung des Hauses ab. Allerdings ist wieder durch die Rede Scheidemanns bei den Böllischen die Zustimmung zu dem Mißtrauensvotum verheißt. Kommunisten und Sozialdemokraten allein aber sind schwächer als die Regierungsparteien, zumal da ein Teil der Kommunisten sich zu seiner Rechtfertigung in Moskau aufhält und vermutlich auch ein Teil der Sozialdemokraten der Abstimmung fernbleiben wird. Die starke Wahrscheinlichkeit spricht daher dafür, daß heute das Mißtrauensvotum der Sozialdemokraten abgelehnt wird, daß also das Kabinett Marx am Ruder bleibt und im nächsten Jahre, wenn die außenpolitischen Fragen bereinigt sind, sehen muß, wie es seinen Weg weiter findet. Nach links kann er jetzt nicht mehr führen.

### Heute Abstimmung über das Sozialdemokratische Mißtrauensvotum.

Das sozialdemokratische Mißtrauensvotum eingebracht.

U. Berlin, 17. Dez. Im Reichstag ist gestern folgendes Mißtrauensvotum eingebracht: „Die Reichsregierung besitzt nicht das Vertrauen des Reichstages.“ Die Deutschnationale Reichstagsfraktion beschäftigte sich gestern nachmittags mit den vorliegenden Mißtrauensvoten, beschloß aber, ihre Entscheidung erst vor der heutigen Plenarsitzung zu treffen.

Die Redner der heutigen Reichstagsstiftung.

In der heutigen Reichstagsstiftung wird an erster Stelle der Abgeordnete Dr. Haas (Dem.) sprechen. Nach ihm spricht Abg. Müller-Franken (Soz.). Für die Deutschnationalen wird der Abgeordnete Wallraf das Wort ergreifen. Die Redner der anderen Parteien sind noch nicht genannt. Man rechnet damit, daß die Abstimmungen über die Mißtrauensvoten etwa gegen 4 Uhr nachmittags stattfinden werden.

Die Kommunisten beantragen Auflösung der Reichswehr.

Im Reichstag ist ein kommunistischer Antrag eingegangen, der die Auflösung der Reichswehr fordert. An ihre Stelle soll eine Miliz treten, die aus der werktätigen Bevölkerung unter Kontrolle der Arbeiterorganisationen gebildet werden soll. Die Unteroffiziere und Mannschaften sollen unter Mitwirkung der Gewerkschaften und Betriebsräte in die von ihnen selbst gewählten Bezirke übergeführt werden. Im Falle der Ablehnung dieses Antrages schlagen die Kommunisten Maßnahmen zur Reorganisation der Reichswehr und Reichsmarine vor. So sollen die Reichswehrranggehörigen das Wahlrecht erhalten. Die Vorrechte der Offiziere sollen aufgehoben, die Truppenführer von den Unteroffizieren und Mannschaften gewählt werden. Auch soll der Reichswehrranggehörigen das Recht auf dreimonatige Kündigung erhalten.



# Aus Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

|                      |        |
|----------------------|--------|
| 100 holl. Gulden     | 168,25 |
| 100 franz. Franken   | 16,89  |
| 100 schweiz. Franken | 81,32  |

## Börsenbericht.

SCB. Stuttgart, 16. Dez. Die Börse lag heute fest bei größeren Umsätzen und zum Teil erheblichen Kursaufbesserungen.

## U.C. Berliner Produktenbörse vom 16. Dezember.

Weizen märk. 268-270, Roggen märk. 232-237, Gerste 217 bis 245; bto. 192-205; Hafer märk. 175-185; Mais loco

Berlin 195-198; Weizenmehl 34.75-37.75, Roggenmehl 32 bis 34.25; Weizenkleie 13; Roggenkleie 11.80-12; Vittoriaerbsen 54-51; A. Speiseerbsen 32-34; Futtererbsen 21-24; Pelusiden 20-22; Ackerbohnen 21-22; Widen 22-24; blaue Lupinen 14-15; bto. gelbe 14.50-15; Seradella neue 20 bis 22.50; Rapskuchen 16.30-16.50; Leinfuchen 21-21.30, Trofenschmelz 9.60-9.80, Sojabohnen 19.30-19.90; Kartoffelflocken 26.60-27; Speisefartoffeln weiße -; bto. rote 2.90-3.30; bto. rote 2.90-3.30; bto. gelbfl. 3.20-3.60; Tendenz: ruhig.

## Stuttgarter Schlachtviehmarkt.

Dem Donnerstagmarkt am städt. Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 25 Ochsen (unverkauft 4), 9 Bullen, 78 (10) Jungbullen, 90 (10) Jungrinder, 30 Kühe, 564 Kälber, 762 (150) Schweine, 2 Ziegen. Erlös aus je 1 Ztr. Lebendgewicht: Ochsen 1. 51-55 (letzter Markt: 52-56), 2. 43-48 (44-49),

3. 37-41 (38-42), Bullen 1. 51-53 (unv.), 2. 47-50 (unverkauft), 3. 42-46 (unv.) Jungrinder 1. 54-59 (55-60), 2. 48-52 (48-53), 3. 40-46 (42-46), Kühe 1. 41-45 (41 bis 48), 2. 30-40 (31-41), 3. 19-30 (unv.), 4. 13-18 (unv.), Kälber 1. 07-79 (76-79), 2. 70-67 (69-74), 3. 60 bis 67 (unv.), Schweine 1. 76-78 (78-79), 2. 76-77 (77 bis 78), 3. 75-06 (76-77), 4. 73-74 (74-75), 5. 70-82 (72-73), Sauen 56-66 (59-69) M. Marktverlauf: bei Kälbern belebt, sonst langsam.

## Heilbronner Schlachtviehmarkt.

Zufuhr: 69 Jungrinder, 20 Kühe, 85 Kälber, 259 Schweine. Erlös aus je 1 Ztr. Lebendgewicht: Jungrinder 1. 54-56; 2. 47-50; Kühe 1. 23-36; 2. 20-25; Kälber 1. 70-73; 2. 63 bis 65; Schweine 1. 74-76; 2. 72-75 M. Marktverlauf: bei starker Zufuhr langsam.

## Gedenket der notleidenden Kriegerwitwen und -Waisen.

Württembergischer Kriegerbund: Obm. ann. Rüdiger Sammelstellen:

**Keller,** Dekan. **Küche,** Bezirksobmann. **Lehmann,** Stadtpfarrer. **Reck,** Mann. **Mann,** Ehrenvorstand des Vet.- und Militärvereins Stammheim. **Altburg.** **Strokaße** der Oberamtsparkasse Nr. 551.

Calw, 16. Dezember 1926.  
**Dankjagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir während der Krankheit u. beim Ableben unserer lieben Mutter, Groß- und Urgroßmutter  
**Barbara Luz**  
erfahren durften, besonders dem Herrn Geistlichen, für die liebevolle Pflege seitens der Schwestern u. allen denen, die sie zur letzt. Ruhestätte begleiteten sprechen den herzlichsten Dank aus.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Evangelium.** Buchhandlung Carl Spambalg Calw, Hermannstr. 169 Fernsprecher Nr. 189  
empfehlen Marmorlängze, Segnender Christus n. Thormaldsen, Christusfiguren Briefbeschwerer aus Alabaster mit Inschrift

**Weihnachtsmusikalien** neu eingetroffen.  
Reichhaltige Auswahl in unterlegbaren Notenblättern für Akkordzithern  
Buchhandlung Paul Opp.

**8 Tage lang 15% Rabatt** wegen Räumung  
in sämtlichen Strickwaren wie Sacken mit Wollpelz  
**Pullover und Westen** für Herren, Damen und Kinder, gewähre ich, solange Vorrat reicht, zu den bekannt billigen Preisen. Große Auswahl! Gute Qualitäten!  
Verkauf bei Frau Lehler, Obere Marktstraße 28 früher „Traube“, neben Bäckerei Seeger.  
Am Samstag sind auf dem Wochenmarkt beim Rathaus

**Gelbe Rüben** das Pfund zu 8 Pfennig zu haben.

**Weihnachtswunsch!**  
Herr, anfangs 20, in gesicherter Stellung, sucht, da ihm pass. Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege ein liebes Mädchen von 18 bis 23 Jahren kennen zu lernen. Bei gegenseitiger Neigung spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Anonymes und Vermittlung zwecklos. Zuschriften unter **E. M. 295** erbeten an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Achtung! Billiges Weihnachtsgeschenk!**  
**Kanarienhähne**  
verkauft zu billigen Preisen Tag- und Lichtsänger, 6 Tage Probezeit.  
**Ad. Wohlgenuth** Kanarienz, Aliburg.

**Plankuch** Für die  
**Weihnachts-Bäckerei**  
Weizenmehl Spezial 0 und Auszugmehl  
Schweine-schmalz garant. rein  
Rugbutter  
Kokosfett  
Kosunen  
Saltaninen  
Mandeln  
Kokosflocken  
Zitronat und Orangeat  
Frische  
Tafelbutter  
Schwere butg. Eier Stück 1.52  
Kunsthonig  
**Plankuch**

**Hirsau.** Samstag und Sonntag halte ich  
**Mehlsuppe**  
und lade hiezu höflich ein  
**H. R. Bilharz, z. Köpfe.**

**Achtung!**  
**Billiges Weihnachtsangebot!**  
Kunsthonig 1-Pfd.-Glas samt Glas nur 35 ₤  
Prima Mandeln 1 Pfund . . . 2.30  
Korinth 1 Pfund . . . 40 ₤  
Randszucker 1 Pfund . . . 50 ₤  
Mischsternwaffeln 1 Paket . . . 20 ₤  
Maizakaffee in Paket 1 Pfund . . . 30 ₤  
Mischkaffee 20% Bohnen 1 Pfund 80 ₤  
Feiner Bohnenkaffee 1 Pfund 2.30  
Ft. Waldbauer Kakao, offen 1 Pfund . . . 1.20 und 80 ₤  
Große Paraffinkerzen Paket . . . 40 ₤  
Christbaumkerzen 1 Paket . . . 33 ₤  
div. Sorten Zigaretten, Rauchtabake in Fein-, Mittel- und Grobschnitt (Rippen 20% Rabatt)  
Suppenwürfel in Dosen, 100 St. . . 2.50  
Nusskaffee 10 Stück . . . 35 ₤  
Christbaumschmuck in großer Auswahl  
**Friederike Pfeiffer, Vorstadt.**

**Alzenberg.**  
**Reine Milch-Schweine**  
verkauft **E. Beutler.**  
Altburg.  
Eine gute  
**Rug- u. Schaff-Rug**  
verkauft **Daniel Kirchherr.**

**Hausfrauen!**  
Verlangen Sie d. bekannten  
**Cocostift**  
**"Blitzmadel"**  
zur Entfernung v. Flecken aus Stoffen aller Art. Alleinverkauf durch:  
**Fa. Friedr. Kemmlicher** Schuhgeschäft  
**Bad Liebenzell.**

**HUND** zugelaufen.  
Innerhalb 3 Tagen abzuholen bei Begleitung der Unkosten bei  
Dchs, Jagdpächter, Hohenwart bei Pforzheim.

**Kath. Cäcilienverein Calw.**  
Samstag, 18. Dezember  
**Weihnachts-Feier**  
im Badischen Hof  
Beginn 7 Uhr abends  
Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen  
Der Ausschuss.

**Schützenverein Agenbach.**  
Zu der am Sonntag, den 19. Dezember im  
**Gasthaus zum „Lamm“** stattfindenden  
**Weihnachts-Feier**  
verbunden mit theatralischen Darbietungen und Gabenverlosung  
ladet freundlichst ein  
der Verein.  
Anfang punkt 6 Uhr.

**Stets frische Eierteigwaren** bestehend aus breiten und schmalen Nudeln  
**Hohlnudeln (Spätzle)**  
Hörnle, Kiebele sowie  
**Makkaroni und Spaghetti**  
1 Pfd. 70 ₤, bei 5 Pfd. 65 ₤, bei 10 Pfd. 62 ₤, bei größerer Abnahme entsprechend billiger.

**Hermann Schnürle** Leigwarengeschäft.  
Eine 32 Wochen trachtige  
**Kalbin**  
setzt dem Verkauf aus  
**Joh. Claus,** Oberhaugstett.  
Verkaufe ein 9 Monate alt.

**Rind** (Zuchtrind)  
**Kentzler, Stammheim** b. Köpfe.

Am Samstag vor- mittag 9 Uhr wird auf der Freibank  
**Ruhfleisch**  
verkauft das 50 ₤  
Eine Partie neue und gebr.

**Sofa**  
bletet zu Sonderpreisen an  
**Fr. Hennearth,** Tapeziergeschäft, Schulstr. 5.  
**Rapok (Riffenfüllung)** erhältlich bei Obigem.

**Ski** und Zubehör  
**Schlaich, Salzgasse.**  
Ottensbronn.  
Ein jähriges  
**Rind**  
verkauft **Michael Großhans II.**

**MERCEDES-SCHUHE**  
Bekannt hochwertige Qualitäten und Passformen.  
Elegante Modeneuheiten!  
Hauptpreislagen: 12.50 14.50 16.50 18.50 21.00 24.00 Mk.  
**Ski-Stiefel,** zwie- und drienaghte Mk. 25.00 bis 33.00  
— Maßarbeit und Reparaturen —  
**FRITZ SCHULER, CALW-BAHNHOFSTRASSE**



**WOLKO-SCHUHE** 8.75 10.75 12.75  
Einheitspreis für Damen und Herren: Der Wirtschaftslage angepasst!  
**Elegant - Bequem - haltbar**  
Eine Höchstleistung der Schuhindustrie. Sämtl. Winterschuhwaren  
äusserst preiswert. **Gummischuhe** für nasse Witterung. Wetterfeste  
**Sportstiefel** in schwarz und braun, für Erwachsene und Kinder.

Außer meinen anerkannt billigen Einheitspreisen  
**Mk. 32.- 42.- 52.- 62.- 72.-**

während meiner

## Mantel-Tage

empfehle zu außergewöhnlich nieder gehaltenen

# Weihnachts-Preisen

|                         |  |                        |
|-------------------------|--|------------------------|
| <b>Herren-Anzüge</b>    | in moderner Ausführung<br>Mk. 110.-, 90.-, 75.-, 60.-, 50.-, 36.-,           | <b>28<sup>00</sup></b> |
| <b>Herren-Hosen</b>     | in haltbaren Qualitäten<br>Mk. 25.-, 19.-, 16.-, 13.-, 9.-, 7.-, 6.50,       | <b>5<sup>00</sup></b>  |
| <b>Burschen-Anzüge</b>  | in moderner Musterung<br>Mk. 85.-, 70.-, 62.-, 54.-, 41.-, 32.-,             | <b>25<sup>00</sup></b> |
| <b>Burschen-Hosen</b>   | in haltbaren Qualitäten<br>Mk. 17.-, 14.-, 11.-, 9.-, 7.-, 5.-,              | <b>4<sup>50</sup></b>  |
| <b>Jünglings-Anzüge</b> | mit langer oder kurzer Hose<br>Mk. 54.-, 50.-, 42.-, 34.-, 28.-, 22.-, 17.-, | <b>14<sup>00</sup></b> |
| <b>Jünglings-Hosen</b>  | in Stoff und Manchester<br>Mk. 7.-, 6.-, 4.75, 4.-, 3.75, 3.-,               | <b>2<sup>90</sup></b>  |

**Sport-Anzüge für Herren, Burschen und Jünglinge**  
**Mk. 90.- 80.- 68.- 57.- 49.- 41.- 38.- 27.-**

Ferner als passendes Weihnachtsgeschenk

**Windjacken, Gummi- u. Lodenmäntel, Lodenjoppen**  
**Lüster-Sacco's in allen Grössen und Qualitäten**  
 zu niedrig gehaltenen Preisen

Auf Wunsch werden die gekauften Waren bei einer Anzahlung zurückgelegt.  
 Am Sonntag ist mein Geschäft von 12 bis 6 Uhr geöffnet.

# GLOBUS

Pforzheim \* Westliche 38 \* neb. d. Schauspielhaus

**Hausfrauen!**  
 Für die Weihnachtsbäckerei ist das Beste gerade gut genug.  
 Deshalb kauft das bekannte  
**Kronenmehl**  
 aus der Ludwigshafener Walzmühle bei:  
**Adolf Lutz, Mehlandlg.**

Vorgezeichnete u. angefangene  
**Handarbeiten**  
 Handarbeitsbücher und Bügelmuster  
 empfiehlt  
**H. Sekler, Pöcherstraße 177.**

Preiswerte Geschenke  
**Zigarren und Zigaretten**  
**Eugen Buhl**  
 Zigarrenspezialgeschäft

**LINOLEUM**  
 für Boden-, Wand- und Tischbelag  
**Teppiche / Läufer / Vorlagen**  
 Vertretung der größten Werke dieser Erzeugnisse  
 Bohnerwachs und Reinigungsmittel  
**EMIL G. WIDMAIER**  
 Bahnhofstraße  
 Estrichbelage in Holz- und Steinezement

**Elektro-Ziegler Calw**  
 Fernsprecher 211  
 Ausführung elektr. Licht-, Kraft- und Schwachstromanlagen jeden Umfangs  
 Beleuchtungskörper usw.  
 Konzessioniert:  
 Städt. Elektrizitätswerk Calw  
 Gemeindeverband Elektrizitätswerk Leinach  
 Verlangen Sie unverbindlichen Kostenvoranschlag

Empfehle verschiedene Sorten  
**KAFFEE**  
 das Pfd.  
 von 3.20-4.50 Mk.  
**FR. LAMPARTER**

# Heize

mit



**Prima Lindener Chiffon Samte**  
 90 cm breit, das Beste für Kleider und Mäntel  
**Krimmer- und Pelzbesätze**  
 in verschiedenen Breiten und Farben empfiehlt  
**Julie Schimpf**

**Qualitätswaren**  
 kaufen Sie am billigsten in der Niederlage der  
**Leonberger Schuhfabrik**  
 in Calw bei  
**Friedrich Schaufelberger**

**ERNST DEWERTH**  
 Telefon 3282 **Pforzheim** im Rathaus  
 Spezialhaus für  
**Gardinen, Stores, Dekorationen**  
 Eigene Anfertigung schnellstens  
 Teppiche, Bettvorlagen, Tisch- u. Divanddecken  
 Aussteuerwäsche, Damenwäsche in nur soliden Qualitäten

**KAYSER**  
 Seit 35 Jahren führe ich die bekannt gute  
**Kayser-Nähmaschine**  
 Meine langjährige Erfahrung und die Qualität meiner Nähmaschinen bürgt Ihnen für beste Bedienung  
**Heinr. Perrot, Calw, Bischofstr.**

**Weihnachtsverkauf**  
 in sämtlichen Spielwaren  
 sowie Puppenwagen  
 Puppensportwagen  
 und Schaukelpferde  
 Größte Auswahl!  
 Reichhaltiges Lager in  
**Christbaumstraße**  
 Vereine erhalten Extra-Rabatt! Billigste Preise  
**Spielwarenhaus L. Rainz Pforzheim**  
 Bleichstraße 32

**Bestellungen auf Hasen**  
 für das Weihnachts-Fest wollen jetzt schon gemacht werden bei  
**Adolf Rainz, Wildbret-handlung, Fernspr. 233.**  
 Eine gebrauchte  
**Post-Schreibmaschine**  
 ist zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.